

Fragen im Übertrittsprozess



2. Wie erkenne ich den richtigen Gymnasialzweig für mein Kind

1. Woran erkenne ich, dass mein Kind für das Gymnasium geeignet ist?



4. Was kann ich tun, um mein Kind fit fürs Gymnasium zu machen?

3. Hat mein Kind am Gymnasium noch Zeit für Hobbies?

www.pexels.com/de-de/foto/pe

1. Zielsetzung des Gymnasiums

Das bayerische Gymnasium vermittelt seinen Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung, bereitet sie bestmöglich auf ein Hochschulstudium vor und befähigt sie, „eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule“ erfolgreich zu absolvieren.

Es legt die Grundlage für die Bereitschaft, lebenslang zu lernen und sich fortzubilden.

Sehr viel ausführlicher ist der genaue Erziehungs- und Bildungsauftrag des Gymnasiums, der hier nur verkürzt wiedergegeben werden kann, auf der Internetseite des ISB nachzulesen:

<https://www.lehrplanplus.bayern.de/bildungs-und-erziehungsauftrag/gymnasium>

1. Voraussetzungen für das Gymnasium



Folgende Voraussetzungen sind **in gleichem Maße** wichtig für den Erfolg am Gymnasium:



www.haftsache.de

Bei unserem dreibeinigen Hocker ist jedes Bein gleich wichtig und tragend. Fehlt eines ganz, fällt er um.

Für das Gymnasium bedeutet das:

Selbst ein noch so intelligentes Kind mit einem Übertrittsschnitt von 1,0 wird am Gymnasium scheitern, wenn es unmotiviert ist und /oder nicht gründlich arbeitet.

Gleichzeitig können hohe Motivation und gutes Arbeitsverhalten eine evtl. „nur gute“ Begabung ausgleichen und zu soliden Leistungen führen.

2. Übersicht über die Schwerpunkte



	Fachliche Schwerpunkte	Fremdsprachen
NTG	Physik, Chemie, Biologie, Informatik	E oder L in der 5. Jgst. E, L oder F in 6. Jgst.
SG bzw. HG	Sprachliche und kulturelle Bildung; drei Fremdsprachen	L-E-F (statt F ggf. Sp/It) oder E-L-F (statt F ggf. Sp/It)* am HG: L-E-Gr oder E-L-Gr
MuG	Musik, Kunst, Literatur, Theater, verpflichtender Instrumentalunterricht	L-E oder E-L
WSG	Wirtschaft u. Recht und Wirtschaftsinformatik oder: Sozialkunde und sozialpraktische Grundlagen	E-L oder E-F oder L-E oder F-E

* An zahlreichen Gymnasien werden auch drei moderne Fremdsprachen angeboten: F-E-It/Sp oder E-F-It/Sp

2. Vergleich der Profilentwicklung der unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen des G9



Jahrgangstufe	SG (Bsp.: LG)	HG (Bsp.: LG)	NTG (Bsp.: EGG)	MuG	WSG	Std. / Wo
5	L/E	L	E (L/F)	E/L	E/F/L	30 (+1/ +2)
6	neu: E/L	neu: E	neu: L/F (E)	neu: L/E	neu: E/F/L	30 (+1/ +2)
7						30 (+1/ +2)
8	neu: F neu: Ph	neu: Gr neu: Ph	neu: neu:		neu: Ph	30
9	neu: Ch	neu: Ch	neu:			
10	evtl. spät beginnen					
11	Einführung in die Oberstufe wissenschaftl. Arbeiten, Ra digitale D					
12/13	Qualifikationsphase der Oberstufe mit individueller					

**Bis zu Beginn der 8. Klasse ist
also eine Korrektur der
Zweigwahl (in Grenzen)
möglich!**

3. Klasse 5a, 1. Halbjahr 2020/ 2021 (Beispiel)



Stunde	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1 8:00 – 8.45 Uhr	Latein	M	Smw	Latein	Smw
2 8.50 – 9.35 Uhr	Latein	M	Smw	Latein	Smw
3 9.50 – 10.35 Uhr	Kunst	Mu	D	D	M
4 10.40 – 11.25 Uhr	Kunst	Mu	Latein	D	M
5 11.40 – 12.25 Uhr	Geo	D	D Int. / L Int.	Ev, Eth, K	NuT
6 12.30 Uhr – 13.15	Geo	D	D Int. / L Int.	Ev, Eth, K	Nut
Pause					
7 13.30 – 14.15 Uhr		NwA (14tägig)	Zeit für Hobbies sollte also auf jeden Fall mit diesem Stundenplan möglich sein. Wenn nicht, <u>könnte</u> das ein Hinweis auf eine Überforderung sein.		
8 / 9 14.20 – 15.55 Uhr		NwA (14tägig)			

4. Probeunterricht am Gymnasium

18. – 20. Mai 2021



- Schülerinnen und Schüler werden in kleinen Gruppen zusammengefasst
- Während des Unterrichts durch eine Gymnasiallehrkraft beobachten weitere Kollegen die Kinder und protokollieren das Unterrichtsgespräch
- Unterricht und schriftliche Arbeiten in **Deutsch** und **Mathematik**
- Anforderungen der zuletzt besuchten Jahrgangsstufe unter Berücksichtigung der Zielsetzung des Gymnasiums
- Aufgaben sind bayernweit einheitlich

Inhalte für den sch

Deutsch

Fragen zum Textverständnis
Aufsatz (erzählender Text)
Rechtschreibung (Wortdiktat mit Bildern,
Lückendiktat, Aufgabe zum Erkennen und Anwenden von Rechtschreibstrategien)
Fragen zur Grammatik

Bitte nur im absoluten Notfall
(nach langer Absenz wegen
Krankheit etc.) Wird der
Schnitt von 2,33 im regulären
Unterricht nicht erreicht, ist
die Realschule einfach der
sicherere Weg.



Hans Traxler, Chancengleichheit, in: Michael Klant , [Hrsg.] , Schul-Spott : Karikaturen aus 2500 Jahren Pädagogik ,Fackelträger, Hannover 1983, S. 25

Sollten Sie bei Ihrer Entscheidung zusätzliche Informationen benötigen, können Sie mich unter folgender E-Mail-Adresse kontaktieren: stephanie.otto@lg.muenchen.musin.de

Oder Sie rufen im Sekretariat meiner Schule, des Ludwiggymnasiums an und bitten um Rückruf: 089 785 767 380